



Westdeutscher Hockey-Verband e.V.
Berichte aus dem Präsidium zum Verbandstag
13. April 2024

INHALT

1. Bericht des Präsidenten
 2. Bericht des Vizepräsidenten Kommunikation
 3. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
 4. Bericht des Vizepräsidenten Sport
 5. Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichter
 6. Bericht der Vizepräsidentin Sportentwicklung und Vereinsmanagement
 7. Bericht der Vizepräsidentin Jugend
- Personelle Zusammensetzung 2023



1. Bericht des Präsidenten

Allgemeines

Meinen Bericht für das Jahr 2023 muss ich mit einer traurigen Nachricht beginnen: am 29.11.2023 verstarb unser Ehrenpräsident Walther Lonnes. Mit schwerem Herzen mussten wir Abschied von einem Mann nehmen, der das Gesicht des Westdeutschen Hockey-Verbandes über Jahrzehnte hinweg geprägt hat. Walther Lonnes war neben zahlreichen Ämtern im deutschen Hockey-Bund und westdeutschen Hockey-Verband von 2000 bis 2012 Präsident des WHV und wurde für sein Engagement mit größten Ehrungen ausgezeichnet: in 2001 Ernennung zum DHB-Ehrenmitglied, Auszeichnung mit der Paul-Reinberg-Plakette in 2009, Wahl zum WHV-Ehrenpräsidenten in 2012, daneben gab es noch die Goldene Ehrennadel des WHV und des Landessportbundes NRW. Im Jahr 2023 durfte ich Walther Lonnes mit dem Preis des Präsidenten für sein Lebenswerk auszeichnen. Walther Lonnes wird uns nicht nur als Ehrenpräsident, sondern auch als Vorbild für kommende Generationen von Hockey-Enthusiasten in Erinnerung bleiben.

Rückblick auf das Jahr 2023

Das Jahr 2023 war für das deutsche Hockey äußerst erfolgreich: die Herrenhockey-Nationalmannschaft wird im Januar Weltmeister in Indien, die männliche U-21 Nationalmannschaft holt den Weltmeistertitel im Dezember in Malaysia. Dazwischen werden die weibliche als auch die männliche U-18 Nationalmannschaft Europameister auf dem Feld und wir sind Gastgeber einer hervorragenden Europameisterschaft in Mönchengladbach. Die deutschen Herren bekommen auf der NRW-Sportlergala den „Felix Award“ als beste Mannschaft und André Henning als Trainer des Jahres 2023. In der Vorweihnachtswoche erfolgten noch die Auszeichnungen „FIH Coach of the Year“ für André Henning und „FIH Umpire of the Year“ für Ben Göntgen. Tolle Erfolge hatten wir auch mit unseren Special Hockey-Mannschaften, die im Sommer zwei Goldmedaillen gewinnen konnten. Besser kann eine Jahresbilanz für Hockey kaum aussehen.

Aus der Sicht des WHV: zehn der 18 Herren-Weltmeister spielen bei einem West-Verein. Ein herzlicher Glückwunsch geht an unsere Weltmeister von Rot-Weiß Köln, vom HTC Uhlenhorst und dem Crefelder HTC.

Wieder einmal gratulieren wir sehr herzlich den Damen des Düsseldorfer HC zum Gewinn der deutschen Meisterschaft 2022/2023 in der Halle sowie den Herren von Rot Weiß Köln zu der deutschen Feldhockey-Meisterschaft der Saison 2022/2023. Ebenfalls in der Jugend war der Westen auf dem Feld sehr erfolgreich: der HTC Uhlenhorst konnte zwei blaue Wimpel gewinnen und jeweils einen deutschen Meister konnten der Düsseldorfer HC sowie Rot Weiß Köln feiern. Am 3. Advent gewann die WHV-Ländermannschaft den Rhein-Pfalz-Pokal in Berlin. Herzlichen Glückwunsch zu diesen zahlreichen Erfolgen.

Die ersten Aufsteiger des Jahres 2023 und damit neue Mitglieder der 2 Hallenbundesliga waren die Damen des RTHC Leverkusen sowie die Herren des Bonner THV. In der 1. Bun-



desliga spielen die Damen vom Club Raffelberg sowie die Herren von Blau Weiß Köln. Im Feld gratulieren wir den Damen des RTHC Leverkusen sowie den Herren vom Aachener HC zum Aufstieg in die zweite Bundesliga. Den Sprung in die 1. Bundesliga schafften die Damen vom Club Raffelberg sowie die Herren vom Gladbacher HTC.

In unseren weiteren Ligen konnten der Spielbetrieb im Jahr 2023 ohne wesentliche Beeinträchtigungen durchgeführt und sowohl im Erwachsenen- als auch im Jugendbereich Spiele ausgetragen, jeweilige Auf- und Absteiger ermittelt und Platzierungen vergeben werden.

Es kamen auch wieder eine Reihe von WHV-Schiedsrichtern zu internationalen Einsätzen oder wurden bei Endrunden eingesetzt bzw. leistungsmäßig hochgestuft. Qualifizierung durch Ausbildung und Beobachtung funktionieren, jedoch bereitet uns der Mangel an Schiedsrichtern nach wie vor große Sorgen bei den wöchentlichen Ansetzungen.

Nach dem Höchststand an Mitgliederzahlen aus dem Vorjahr haben wir in 2023 einen leichten Rückgang zu verzeichnen und zählen nun 22.211 Mitglieder.

In wirtschaftlicher Hinsicht befindet sich der WHV wie im vergangenen Jahr in einer stabilen Situation. Ungelöst ist allerdings nach wie vor das Problem der vom DHB in Rechnung gestellten Kosten für NK 2, die im Gegensatz zu zahlreichen Bundesländern nicht in voller Höhe vom Land Nordrhein-Westfalen übernommen werden. Hier arbeiten wir auf sportpolitischer Ebene zusammen mit anderen Sportarten an einer verträglichen Lösung für unsere Kaderathleten.

Ausblick auf das Jahr 2024

Die Erfolgsgeschichte aus 2023 scheint sich im Jahr 2024 nahtlos fortzusetzen. Sowohl die Damen- als auch die Herrennationalmannschaft konnten sich als Gewinner der beiden Qualifikationsturniere in Ranchi (Indien) bzw. Maskat (Oman) für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris qualifizieren. Erfolge auch im Hallenhockey: die deutsche Nationalmannschaft der Herren holte Anfang Februar in Leuven/Belgien seinen 17. Hallen-EM-Titel und die Damen folgten ein paar Tage später ebenfalls mit dem 17. Titelgewinn der Halleneuropameisterschaft in Berlin.

Wir freuen uns riesig über diese tollen Ergebnisse, blicken nun mit großer Spannung auf die olympischen Spiele in Paris vom 26. Juli bis 11. August 2024 und wünschen den Danas und Honamas fest die Daumen für ein erfolgreiches Abschneiden.

Den Mannschaften des WHV wünsche ich ein erfolgreiches Abschneiden bei den deutschen Meisterschaften in Halle und Feld und hoffe, dass sich der positive Trend aus dem Jugendbereich (Feld) fortsetzt.

Für unseren Spielverkehr im WHV hoffe ich auf ein respektvolles und faires Nebeneinander von (m/w/d) Spielern, Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern und Zuschauern auf dem Feld und in der Halle.



Schlussbemerkungen

Wir leben Hockey und ich danke den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen in unseren Vereinen: Unser Sport lebt vom Ehrenamt und ohne Eure großartige Unterstützung würde der Hockeysport im WHV nicht so erfolgreich funktionieren. Wir sollten Jahr im Verband und in den Vereinen weiterhin alles dafür tun, die ehrenamtliche Arbeit wertzuschätzen und weitere Ehrenamtler für das Hockey zu gewinnen.

Ein weiterer Dank gilt natürlich den Mitarbeiter*innen unserer Geschäftsstelle, den Kolleg*innen aus dem Präsidium und den verschiedenen Ausschüssen sowie in gleicher Weise aber auch den Trainern sowie den Schiedsrichter*innen des WHV für ihr großes Engagement.

Mit Respekt und großer Anteilnahme erinnern wir uns an alle Hockeyfreunde, die uns in den letzten zwölf Monaten verlassen haben.

Duisburg, im März 2024

Dr. Michael Timm

(Präsident)



2. Bericht des Vizepräsidenten Kommunikation

Allgemeines

Große Herausforderungen kommen in diesem olympischen Jahr auf uns zu. Und das nicht nur sportlich. Nach intensiver Vorbereitung über die letzten drei Jahre, werden wir in diesem Jahr wohl endlich zu der lang ersehnten Umstellung auf das neue System kommen.

Rückblick auf das Jahr 2023

Zunächst einmal möchte ich Sie, wie immer an dieser Stelle, mit ein wenig Statistik erfreuen. Der WHV konnte die prozentualen Anteile der Zugriffe („Klicks“) auf unsere Seite für den Gesamtbereich hockey.de im Vergleich zum Vorjahr nahezu auf gleichem Niveau halten. Dies bedeutet in absoluten Zahlen, dass mit rund 2,6 Millionen Besucher in 2023 die Zahlen einigermaßen stabil geblieben sind.

Auf dem WHV-Verbandstag 2023 haben wir für die Regionalligen den Torticker zur Pflicht gemacht. Dies bedeutet für die redaktionelle Arbeit eine enorme Erleichterung. Auch die Vereine profitieren von dieser Regelung, da so die Erfassung von Heim- und Auswärtstoren deutlich vereinfacht werden. Leider ist es so, dass vor allen Dingen die vermeintlich großen Vereine (vornehmlich mit ihren 2. Mannschaften), dieser Pflicht trotz mehrfacher Erinnerungen nicht nachkommen. Besonders ärgerlich für die Vereine, deren Torschützen u.U. um die „Torjäger-Krone“ gebracht werden. Alleine aus der gerade abgeschlossenen Hallensaison fehlen uns auf alle vier Regionalligen verteilt, 288 Torschützen! Geht es denn wirklich nur über Strafen?

Ausblick auf das Jahr 2024

Im letzten Jahr habe ich an gleicher Stelle versprochen, dass wir uns im DHB dafür einsetzen, dass sich die Berichterstattung sowohl auf der DHB-Seite, als auch auf der „grünen“ Seite verbessert (Stichwort: Berichte über den WM-Titel). Leider hat sich, trotz intensiver Bemühungen unsererseits, wenig bis Garnichts verändert. Zaghafte Versuche während der EM, den Deutschen Meisterschaften und zuletzt auch während der Olympia-Qualifikation, waren nicht zufriedenstellend und haben zu weiteren, berechtigten Beschwerden geführt. An Großereignissen mangelt es uns ja als erfolgreichste Mannschaftssportart Deutschlands nicht, um unsere Sportart angemessen zu präsentieren.

Schlechte Vorzeichen zu Beginn eines Jahres, in dem der „ganz große digitale Wurf“ vonstattengehen soll. Großes hat man sich im DHB für dieses Jahr vorgenommen. Das neue System soll nun endlich im Laufe des Jahres in allen Bereichen eingeführt werden. Dazu gehört die Neueinführung des elektronischen Spielberichtes in der Jugend, der „Umzug“ der Erwachsenen in das neue System (bisher nur in der Bundesliga) und natürlich die Neugestaltung der Internet-Seite, auch in den Landesverbänden. Ein Mamut Projekt, was unser Aller Mithilfe und an der einen oder anderen Stelle auch Geduld und Verständnis erfordert.



Schlussbemerkungen

Abschließend möchte ich mich herzlich bei meinen Präsidiumskollegen, der Geschäftsstelle, Gudrun Stry, Sebastian Folkers, Marcus Küppers und natürlich bei Michael „Ben“ Glubrecht für die außerordentlich gute Zusammenarbeit bedanken!

Duisburg, im März 2024

Markus Rüsing

(Vizepräsident Kommunikation)



3. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Die Berichterstattung erfolgt auf dem Verbandstag.

Duisburg, im März 2024

Manfred Rieder

(Vizepräsident Finanzen)



4. Bericht des Vizepräsidenten Sport

Liebe Sportkamerad*innen,

nach nunmehr 8 Jahren als Verantwortlicher für den Spielbetrieb im Erwachsenenbereich habe ich mich aus persönlichen Gründen entschieden, für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Rückblickend war es eine bewegte Zeit mit viel Arbeit, aber auch vielen positiven Erlebnissen. Ich durfte viele engagierte Hockeyfreund*innen kennenlernen und die Arbeit im Präsidium, dem Team der Staffelleiter, dem Sportausschuss und dem ZA war stets positiv und zielführend.

Sportlich waren die vergangenen Jahre für unseren Verband sehr positiv. Die Anzahl der WHV-Mannschaften in den Bundesligen hat sich schrittweise erhöht.

Während die Anzahl der Mannschaften im Herrenbereich nahezu konstant geblieben ist, konnten wir im Damenbereich eine erfreuliche hohe Steigerung bei den gemeldeten Mannschaften verzeichnen.

Leider fiel in meine Amtszeit auch die Corona-Pandemie mit all ihren Problemen und Einschränkungen. Nur durch die unermüdliche Arbeit der Staffelleiter und dem sportlich fairen Umgang der Mannschaften ist es uns gelungen, den Spielbetrieb im Rahmen der vorhandenen Reglementierungen, im Gegensatz zu den meisten Landesverbänden, aufrecht zu erhalten. Hierfür möchte ich mich bei allen Beteiligten ausdrücklich bedanken.

Eine weitere wesentliche Veränderung in meiner Amtszeit war die Verkleinerung der Verbandsligen in der Halle auf jeweils sechs Mannschaften und der damit verbundenen Angleichung an die Regional- und Oberligen.

Für die Zukunft wünsche ich meinem Nachfolger, seinem Team sowie allen Sportlern, Betreuern und Ehrenamtlern weiterhin viel Erfolg und Spaß an unserem wunderbaren Sport.

Duisburg, im März 2024

Matthias Hecker

(Vizepräsident Sport)



5. Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichter

Allgemeines und Rückblick auf das Jahr 2023

Wieder ist ein Jahr seit dem letzten Verbandstag 2023 vergangen und im Hockeysport hat sich wieder, genau wie in dessen Schiedsrichterwesen, viel getan.

Neben den vielen persönlichen und individuellen Erfolgen, die dieses Jahr zu bieten hatte, konnten wir als größtes Team im WHV viel erreichen. Leider nehmen nicht alle Entwicklungen im Schiedsrichterbereich einen positiven Verlauf und so blicken wir zwar wie immer zuversichtlich, aber sich sorgenvoll auf die kommenden Monate und Jahre.

Derzeit blicken wir leider nicht wie in den letzten Jahren auf 100% Ansetzungsquote in der aktuellen Hallensaison. Aufgrund des akuten Schiedsrichtermangels konnten wir in der abgelaufenen Saison insgesamt sechs Spiele nicht mit neutralen Schiedsrichter*innen besetzen, was einem Höchststand markiert. Bereits in der Hinrunde der aktuellen Feldsaison gab es diesen Fall, diese Häufung ist aber sehr besorgniserregend. Wir müssen also alle gemeinsam daran arbeiten, mehr Menschen an die Pfeife zu bekommen, wenn wir wollen, dass es weiterhin ein funktionierendes Schiedsrichterwesen in unserem Landesverband gibt, auf das wir stolz sein können.

Es ist allen Schiedsrichter*innen im WHV zu verdanken, dass unser Ansetzer Ben Göntgen derzeit dennoch viele Spiele besetzen kann.

Auch in diesem Jahr durften wir wieder viele neue Gesichter im Team der Schiedsrichter*innen im Erwachsenenbereich begrüßen - entweder als Neueinsteiger oder Hochstufungen aus dem Jugendbereich. Dies können wir bei der nach wie vor dünnen Personaldecke nur als kleinen Erfolg verbuchen. Wir benötigen für die Sicherstellung des Spielbetriebs weiter mehr Schiedsrichter*innen, die uns aktiv unterstützen können.

Hervorzuheben ist dabei, dass es einige wenige Kolleg*innen in unserem Kreis der Verbandsschiedsrichter*innen gibt, auf deren Schultern die größte Last unseres Systems ruht. Die große Anzahl der Spiele wird bei uns durch wenige Menschen besetzt und dies bedeutet eine enorme Belastung dieser Personen. Im Durchschnitt muss derzeit jede*r Schiedsrichter*in knapp 15 Spiele pro Jahr leiten, damit alle Spiele besetzt werden können. Leider kommen viele der aktiven Verbandsschiedsrichter*innen nicht ansatzweise auf diese Anzahl und so pfeifen einige andere deutlich mehr. Die Personaldecke ist einfach zu dünn, um Ausreißer nach unten bei der durchschnittlichen Anzahl der Spiele zu verzeihen. Es geht nur mit mehr Personal, denn eine größere Anzahl an Spielen zu leiten, ist nicht wirklich zumutbar.

Zu betonen bleibt aber immer wieder, dass wir allen aktiven Schiedsrichter*innen für jedes geleitete Spiel dankbar sind und es hilft, den Spielbetrieb sicherzustellen. Wir sehen bei un-



seren Aktiven generell große Bereitschaft und großes Engagement. Nur mit dem Engagement des Teams ist es möglich, des Spielbetrieb überhaupt aufrecht zu erhalten.

Auch in 2023 gab es aber viele persönliche und gemeinschaftliche Erfolge des Teams der Verbandsschiedsrichter*innen im WHV. Viele unserer Schiedsrichter*innen konnten ihre individuellen Ziele erreichen und wir konnten zahlreiche nationale, wie internationale Nominierungen für unsere Kolleg*innen feiern. Über diese berichten wir regelmäßig auf unseren Kanälen bei Social Media und auf der Website des WHV.

Wir waren außerdem als SRA in unseren Landesverband aktiv und konnten in diesem Jahr die Ausbildung der Schiedsrichter*innen im WHV vorantreiben. Mit einigen praktischen sowie unzähligen theoretischen Maßnahmen haben wir versucht, die Entwicklung unseres Teams voranzutreiben. Hier gilt mein Dank unserem Ausbilderteam und im besonderen Ingo Keßner, der mit viel Liebe, Zeit und Energie die praktischen Lehrgänge im Erwachsenenbereich organisiert. Auch der Jugendbereich war in diesem Jahr aktiv und konnte so die Anzahl seiner Schiedsrichter*innen weiter erhöhen. Hier geht mein Dank an den Jugend-SRA und insbesondere an Denis Scharwächter, der dort die vielen Maßnahmen organisiert.

Gerade im Bereich der theoretischen Maßnahmen und Lizenzen verzeichnen wir einen Trend nach oben, der uns natürlich gefällt, da er hoffen lässt, dass sich auf die Anzahl aktiver Schiedsrichter*innen bald daran orientieren wird. Um hier einige Zahlen zu nennen: derzeit haben wir im WHV gut 1.500 Lizenzen ausgestellt, darunter etwa 1.300 für den Nachweis der theoretischen Regelkenntnis (D-Lizenz), 170 für die J(B)-Lizenz und knapp 50 für die J(C)-Lizenz. Würden alle Personen, die die J(B)- oder J(C)-Lizenz bereits erlangt haben auch einige wenige Spiele im Jahr pfeifen, so wäre dem gesamten System geholfen. So appellieren wir an die Vereine, auf ihre lizenzierten Schiedsrichter*innen zuzugehen und sie zu ermutigen, den nächsten Schritt zu machen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die vielen Lehrgänge ohne die Unterstützung unserer Ausbilder*innen, die die Maßnahmen betreuen nicht möglich wären und sie damit maßgeblich dazu beitragen, dass sich unser Schiedsrichterwesen immer weiterentwickelt.

Zur Entwicklung des Schiedsrichterbereichs gehören aber nicht nur die Aus- und Weiterbildungsangebote. Leider sind viele Vereine immer noch nicht bereit, in dem Maße in das Schiedsrichterwesen zu investieren, wie dieses es verdient hätte. Daher wurden zum 01. August 2023 erneut Geldstrafen für fehlende Schiedsrichter*innen an die entsprechenden Vereine ausgestellt. Wir erhoffen uns durch diesen Schritt eine weitere quantitative Entwicklung in unserem Team und denken, dass es unserem Ziel, das Schiedsrichterwesen im WHV zu professionalisieren, sehr dienlich ist. Aus diesem Grund werden wir die Strafen für das Nicht Stellen von Verbandsschiedsrichter*innen auch in 2024 fortführen und weisen bereits jetzt auf den Stichtag des 01. August 2024 hin. Weitere Informationen werden in den kommenden Tagen folgen. Das Vorgehen wird sich an dem des letzten Jahres orientieren. Wir appellieren also eindringlich an alle Vereine in unserem Verband, die Ausbildung von Schiedsrichter*innen ernst zu nehmen und mit in die Kernaufgaben der Vereinsführung aufzunehmen.



Ich bin sehr froh, dass uns im WHV viele Menschen durch ihre Arbeit unterstützen. Ohne das großartige Engagement der Kolleg*innen im Präsidium, im Verbandsausschuss, den Bezirksausschüssen und natürlich auch in unserer Geschäftsstelle wären alle oben genannten Dinge nicht möglich. Ich bin persönlich sehr froh darüber, mit jedem von ihnen zusammenzuarbeiten.

Besonders möchte ich außerdem die gute Zusammenarbeit mit unseren Staffelleiter*innen erwähnen. Sie sorgten dafür, dass unser Spielbetrieb reibungslos lief und dafür sollten wir alle sehr dankbar sein. Zuletzt möchte ich noch den Menschen danken, die so viel Arbeit für die Organisation des Schiedsrichterwesens im WHV leisten. Vielen Dank an Fabian Blasch, Ben Göntgen, Thomas Hinsken und Ingo Keßner im SRA. Ohne euch wäre die gesamte Organisation nicht möglich. Auch unserem Jugend-SRA mit Jugendschiedsrichterreferent Lukas Siebeck, Ansetzer Felix Diallo sowie Denis Scharwächter (Lehrgangskoordination) und Julia Jungbluth (weiblicher Nachwuchs und Ausbildung) gehört mein Dank für ihre unermüdliche Arbeit für unseren Sport und das schönste Hobby der Welt.

Ich denke, dass wir als WHV-Hockeygemeinde unserem Schiedsrichterteam besonderen Dank zollen sollten. Unsere Schiedsrichter*innen haben flexibel, stetig und jederzeit Einsatz für unseren Verband gezeigt. Vielen Dank an Euch alle an dieser Stelle! Ohne Euch geht es nicht!

Ausblick auf das Jahr 2024

Im Jahr 2024 werden sicherlich wieder einige Herausforderungen auf das Team der Schiedsrichter*innen im WHV zukommen, genauso wie viele Highlights, schöne Stunden und gute Gespräche. Die Mitglieder meines Ausschusses und ich haben weiterhin viel Freude an der Arbeit für und mit den Schiedsrichter*innen unseres Verbandes und werden alles Mögliche tun, um diese Arbeit auch in 2024 fortzusetzen.

Dazu gehört auch, dass wir die kontinuierliche Ausbildungsarbeit weiterführen werden. Aktuell sind bereits die Termine für die theoretischen Lehrgänge im ersten Halbjahr 2024 auf unserer Website verfügbar. Auch in diesem Jahr werden diese Termine online stattfinden und sind so eine unkomplizierte Möglichkeit, in das Schiedsrichterwesen hineinzuschauen und sich zu qualifizieren. Auch werden wir unsere Schiedsrichter*innen stetig fort- und weiterbilden. Dies wird bei den bekannten praktischen Lehrgängen passieren, genauso wie bei den vielen Beobachtungen, die wir derzeit in den Ober- und Regionalligen durchführen. Wir werden auch hier weiter hart daran arbeiten, allen Schiedsrichter*innen eine geeignete, professionelle und zielgerichtete Weiterbildung zu ermöglichen und so auch den gewachsenen Anforderungen an Unparteiische Sorge zu tragen.

Leider blicken wir zu Beginn dieses Jahres aber, wie bereits oben erwähnt, auf eine recht dünne Personaldecke. Auch wenn es derzeit in den Ligen noch nicht regelmäßig der Fall ist, sind wir denkbar dünn besetzt und die meisten Kolleg*innen sind an einem Wochenende mehrfach im Einsatz. Dieser Zustand ist in keiner Weise langfristig tragbar, da er für eine



enorme Belastung der Schiedsrichter*innen sorgt. Wir wünschen uns daher weiter, dass die Vereine unseres Verbandes die Akquise und Ausbildung von Schiedsrichter*innen in ihren Reihen vorantreiben, damit sich die Gesamtzahl der Offiziellen steigern lässt. Wir sind hier, wie immer, jederzeit bereit Unterstützung zu leisten und stehen gerne im engen Austausch mit allen, die sich für das Schiedsrichterwesen engagieren wollen. An dieser Stelle erinnere ich aber gerne erneut an den Stichtag 01. August 2024, zu dem die Vereine dem SRA ihre Erwachsenenschiedsrichter*innen melden müssen.

In diesem Jahr kommen aber auch große Neuerungen auf uns zu in die wir große Hoffnungen setzen. Zum einen wird es zu Beginn der Feldsaison ein neues Tool für die Ansetzungen der Schiedsrichter*innen im WHV geben, welches bereits durch den DHB genutzt wird. Hierdurch gehen wir also einen gemeinsamen Schritt mit unserem Dachverband. Dies tun wir auch bei der Vereinheitlichung der Schiedsrichterlizenzen in ganz Deutschland. Dieser Schritt soll die Arbeit der Landesverbände verknüpfen und den Austausch vereinfachen. Außerdem wird es in naher Zukunft eine E-Learning Plattform für die Ausbildung unserer Offiziellen geben. Wir als WHV werden diese als Landesverband in der Erprobungsphase begleiten und als Pilotprojekt nutzen, um die Ausbildung der Schiedsrichter*innen zu digitalisieren, zu vereinfachen und nach vorn zu bringen. Nähere Informationen hierzu folgen in Kürze.

Ich bin der festen Überzeugung, dass unser Schiedsrichterwesen im WHV zu einem der besten Systeme im deutschen Hockey gehört und glaube, dass wir dieses gemeinsam, als Beteiligte in unserem Hockeyverband, noch weiter voranbringen können und sollten. Ich freue mich auf alle Menschen, die daran mitarbeiten und sich einbringen wollen!

Schlussbemerkungen

Für das kommende Jahr wünscht sich der Schiedsrichterausschuss und ich mir persönlich, dass wir die Arbeit gemeinsam mit unseren Partner*innen in den Vereinen, in den Gremien des WHV und in der Schiedsrichtergemeinde fortsetzen und intensivieren können. Wir haben in den kommenden Jahren das Problem des Schiedsrichtermangels zu bekämpfen und da sollten wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

Um unseren Sport auf allen Ebenen voranzubringen ist das meiner Ansicht nach unerlässlich.

Duisburg, im März 2024

Philipp Hesselmann

(Vizepräsident Schiedsrichter)



6. Bericht der Vizepräsidentin Sportentwicklung und Vereinsmanagement

Allgemeines und Rückblick auf das Jahr 2023

DAS große Ereignis im letzten Jahr war mit Sicherheit die Hockey EM in Mönchengladbach im August 2023 - ein toller Event mit spannenden Spielen vor vollen Rängen! Die Aktionstage (freier Eintritt für Schulklassen, Ehrenämter oder Menschen mit Handicap) sowie die ermäßigten Preise für Gruppen/Vereine wurden gut angenommen und die Live-Musikacts sorgten zwischen und nach den Spielen für gute Stimmung. Insgesamt eine tolle Woche für die Hockeyfamilie!

Am 29.04.2023 fand das Specialhockey Festival beim ETB Schwarz-Weiß Essen statt. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hockey-Bund sowie Special Olympics Nordrhein-Westfalen wurde das Turnier für Specialhockey Athlet*innen mit einer geistigen Behinderung ab dem 8. Lebensjahr organisiert. Zudem fanden bei den Special Olympics World Games (das größte inklusive Sportereignis weltweit für Athletinnen und Athleten mit einer geistigen Behinderung) im Jahr 2023 das erste Mal auch die Sportart Hockey statt. Für die World Games waren mehrere Spieler*innen aus dem WHV nominiert.

Auch das VereinsForum, das die Jahre zuvor wegen Corona ausfallen musste, fand wieder statt. In etwas abgespecktem Rahmen diskutierten Vereinsvertreter und Verantwortliche konstruktiv Schiedsrichternachwuchsprobleme, Schulhockeyaktionen und das Thema Turnierleitung.

Im Bereich der Sportentwicklung/Vereinsentwicklung sehen wir mit einiger Besorgnis, dass gerade kleine Vereine vermehrt Probleme mit Nachwuchs an Spielerinnen und Trainer*innen bekommen. Die Abwanderung/Abwerbung von besseren Spieler*innen zu größeren Vereinen in der Nähe wird zum zusätzlichen Problem. Hier stellt sich sowohl das Problem der reinen Mitgliedergewinnung als auch das der Mitgliederbindung.

Ansätze zur Unterstützung für das Vereinsmanagement sowie weitere Bemühungen um Ehrenamt und Mitarbeiterentwicklung, Kooperationen/Partnerschaften und Netzwerke bleiben Schwerpunkte des Breitensportes im Westdeutschen Hockey-Verband e.V.

Wir bieten unseren Vereinen Anleitungen für das Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz) im Hockeysport an und stehen auch vermehrt mit dem Programm „Zeig dein Profil“ für konkrete Anfragen zur Vereinsentwicklung unserer Vereine bereit.



Ausblick auf das Jahr 2024

- Die olympischen Spiele in Paris werden mit Sicherheit das internationale Hockeyjahr bestimmen. Vom 26. Juli bis zum 11. August werden sich die besten Sportler*innen der Welt miteinander messen. Wir sind gespannt, wie die deutschen Teams sich schlagen werden!
- Im Jahr 2024 finden die fünften Landesspiele von Special Olympics Nordrhein-Westfalen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Münster statt. Vom 22.-25. Mai 2024 werden zu diesem Ereignis rund 1.500 Sportlerinnen und Sportler erwartet. Insgesamt finden Wettbewerbe in 18 Sportarten statt.
- Der Silberschild findet dieses Jahr Ende September in Hamburg statt. Im Rahmen des Turniers ist auch ein Damenturnier ab Ü35 geplant, um auch im weiblichen Bereich weitere Spielerinnen zu gewinnen.
- Am 13.04.2024 findet vormittags das 5. VereinsForum statt. Auch dieses Jahr werden wieder spannende Themen aus verschiedenen Bereichen vorgetragen und diskutiert. Anregungen und Wünsche für das VereinsForum gerne an die WHV-Geschäftsstelle (f.mlodzian@whv-hockey.de). Im Anschluss folgt nach einer kurzen Mittagspause der offizielle Teil des 77. WHV Verbandstags. Wir hoffen auf rege Teilnahme.

Schlussbemerkungen

Abschließend möchte ich mich bei Allen, die uns im Bereich Sportentwicklung und Vereinsmanagement unterstützen, herzlich bedanken - insbesondere bei meinen Präsidiumskollegen*innen, die immer hilfsbereit sind und natürlich bei Franzi und Marcus, die mir mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Duisburg, im März 2024

Kerstin Nolte

(Vizepräsidentin Sportentwicklung und Vereinsmanagement)



7. Bericht der Vizepräsidentin Jugend

Liebe Hockeyfreundinnen und Hockeyfreunde,

die Berichte des Nachwuchsleistungssports und des Schulhockeys sind auf der Sonderseite des VJT's zu lesen, die Berichte des Jugendschiedsrichterreferenten und der Vize-Präsidentin Jugend wurden am VJT mündlich präsentiert und können im Protokoll des VJT's nachgelesen werden.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Hockey-Jahr 2024.

Duisburg, im März 2024

Petra Münstermann

(Vizepräsidentin Jugend)



Personelle Zusammensetzung 2023

WHV-Präsidium

Ehrenpräsident	Walther Lonnes (verstorben am 29.11.2023)
Präsident	Dr. Michael Timm
Vizepräsident Finanzen	Manfred Rieder
Vizepräsidentin Jugend	Petra Münstermann
Vizepräsident Sport	Matthias Hecker
Vizepräsidentin Sportentwicklung und Vereinsmanagement	Kerstin Nolte
Vizepräsident Schiedsrichter	Philipp Hesselmann
Vizepräsident Kommunikation	Markus Rüsing
Präventions-Beauftragte	Roswitha Hübscher
Good Governance-Beauftragter	Dr. Christian Deckenbrock
Anti-Doping-Beauftragter	Dr. Klaus Michler

WHV-Bezirksvorsitzende

Bezirk Rhein-Wupper	Jürgen Markert
Ruhrbezirk	Manfred Teichelkamp
Rheinbezirk	Joachim Schneider
Bezirk Westfalen	Hans-Jürgen Becker

WHV-Geschäftsstelle

Geschäftsführer	Marcus Küppers
Referentin	Angelika Abeln
Referentin Jugend	Franziska Mlodzian
Referent Sportentwicklung	Tobit Schäfer